

Gute Stimmung in der westfälischen Tourismus-Branche

Sparkassen-Tourismusbarometer 2017 veröffentlicht / Branche freut sich über stabiles Wachstum / Fachkräfte händeringend gesucht / Flüchtlinge bekommen Chance auf Ausbildung und Arbeitsplatz

Münster (19. September 2017). Die Tourismusbranche in Westfalen-Lippe wächst weiter stark. Die Beherbergungsbetriebe knackten im Jahr 2016 erstmals die Marke von 25 Millionen Übernachtungen. Das waren 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Ein Trend, der sich auch für 2017 erkennbar ist: In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres legten die Übernachtungszahlen noch einmal um 5 Prozent zu. Diese Entwicklung macht sich auch in den steigenden Umsatzzahlen des Gastgewerbes bemerkbar – sie erhöhten sich in Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren von 12,5 auf 14,3 Milliarden Euro (+ 15 %). Dementsprechend gut ist die Stimmung in der Branche: Neun von zehn Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben sind mit der Geschäftslage sehr zufrieden. Zu diesem Ergebnis kommt das Sparkassen-Tourismusbarometer für Westfalen-Lippe. Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe hat heute den 177 Seiten starken Jahresbericht veröffentlicht, der sich mit der Tourismusentwicklung der Region beschäftigt. Es liefert Zahlen und Fakten zur touristischen Nachfrage, vergleicht die verschiedenen Betriebstypen miteinander und beleuchtet die Besucherentwicklung in der Freizeitwirtschaft.

Jobmotor Gastgewerbe / Fachkräfte gesucht

In den vergangenen fünf Jahren hat das Gastgewerbe in Nordrhein-Westfalen rund 22.900 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen geschaffen (insgesamt 169.000 Beschäftigte in NRW / 1.026.000 bundesweit). Trotz der stei-

genden Beschäftigungszahlen gibt es Besetzungsprobleme in der Tourismusbranche, die – so ein Ergebnis des Tourismusbarometers – ein Imageproblem hat. Schlechte Bezahlung, viele Überstunden und mangelnde Perspektiven werden ihr zugeschrieben. Fachkräfte- und Nachwuchsmangel sind die Folge. In Nordrhein-Westfalen geben 38 Prozent der Betriebe an, dass sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen können. Die Gastronomie (42 Prozent) ist davon stärker betroffen als das Beherbergungsgewerbe (33 Prozent). Gesucht werden vor allem Köche und Restaurantfachkräfte. Die größte Herausforderung besteht aber in der Besetzung offener Ausbildungsstellen: Insgesamt 937 Ausbildungsstellen blieben unbesetzt.

Flüchtlinge bekommen Chance auf Ausbildung und Arbeitsplatz

Das Gastgewerbe erkennt zunehmend den Ernst der Lage und steuert gegen: mit Imagekampagnen, einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie mit verstärkter Akquise älterer und ausländischer Mitarbeiter. Zudem sieht die Branche in der Möglichkeit, Flüchtlinge einzustellen, eine Chance, um offene Arbeits- und Ausbildungsstellen zu besetzen. Rund 25 Prozent der Betriebe in Nordrhein-Westfalen und etwa ein Drittel der deutschen Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe geben an, dass sie als Gegenstrategie zum Fachkräftemangel Flüchtlinge einstellen möchten. Zum Befragungszeitpunkt im Herbst 2016 wurden bereits in 14 Prozent der deutschen und 15 Prozent der nordrhein-westfälischen Betriebe Flüchtlinge beschäftigt.

Tourismus als Impulsgeber für die Regionalentwicklung

Einen besonderen Schwerpunkt legt der Tourismusbarometer-Jahresbericht der westfälisch-lippischen Sparkassen in diesem Jahr auf das Thema „Tourismus als Stabilisator und Impulsgeber für die Regionalentwicklung“. In ländlichen Räumen gefährden Abwanderung, infrastrukturelle Ausdünnung und zunehmender

Seite 3

Pressemitteilung 19. September 2017

Leerstand die Aufrechterhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit. In den altindustriellen Ruhrgebietsstädten steht neben der Bewältigung des demographischen Wandels vor allem eine Imageveränderung zu modernen und attraktiven Dienstleistungs-, Kultur- und Erlebniszentren im Mittelpunkt.

Die Regionen können vom Impulsgeber Freizeit und Tourismus profitieren – der Vizepräsident des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Jürgen Wannhoff, erklärt warum: „Mit dem Ausbau der Freizeitinfrastruktur sowie einem überdurchschnittlichen Angebot an Gastronomie, Kultur- und Shopping steigert die Tourismus- und Freizeitwirtschaft auch in Westfalen-Lippe die Lebensqualität für Einwohner und Besucher“, so Wannhoff. „Der Status „Urlaubs-, Ausflugs- und Naherholungsziel“ hilft den Städten und Regionen bei dem im Standortwettbewerb entscheidenden Imagewandel“.

Das Tourismusbarometer der Sparkassen ist beim Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster oder unter www.s-tourismusbarometer-wl.eu/tourismusbarometer/downloads.html erhältlich.

Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Tourismusbarometer ist:

Nina Ostermann

Telefon: 0251 2104-119

E-Mail: n.ostermann@svwl.eu.

Bei Rückfragen (Presse):

Andreas Löbbe

Telefon: 0251 2104-609

E-Mail: presse@svwl.eu